



ZUKUNFTSBÜRO

STÄFA

Jahresbericht 2025

Im vergangenen Jahr zeigte sich eine deutliche Veränderung in der Nachfrage nach den Angeboten des Zukunftsbüros Stäfa. Die persönlichen Beratungen, die bisher einen zentralen Bestandteil der Arbeit des Teams darstellten, wurden nicht in Anspruch genommen.

Trotz der rückläufigen Nachfrage blieb das Team aktiv und suchte am SMäRT den Kontakt zur Bevölkerung. Hier kam das Zukunftsbüro mit Marktbesuchern in einen lebendigen und spannenden Austausch. Diese Begegnungen ermöglichten es, unmittelbare Rückmeldungen zu erhalten und die Stimmung in der Gemeinde besser einzuschätzen – ein wertvoller Austausch, der die Arbeit des Teams bereichert hat.

Ein weiterer Versuch, neue Zielgruppen zu erreichen, war das neu lancierte Angebot an die Vorstände der Vereine in Stäfa. Hier wurde ein Beratungsangebot beworben, das auf die Bedürfnisse von Vereinsleitungen abzielte. Leider zeigte sich jedoch, dass auch hier kein nennenswerter Bedarf besteht.

Für das kommende Jahr hat das Team beschlossen, den Zugang zum Zukunftsbüro anzupassen. Es werden keine fixen Termine mehr angeboten. Stattdessen wurde die Website so überarbeitet, dass Interessierte individuelle Termine nach Bedarf vereinbaren können. Dieser Schritt soll die Flexibilität erhöhen und gleichzeitig sicherstellen, dass die Beratung dann stattfindet kann, wenn sie gewünscht und benötigt wird. Die neue Form ermöglicht es, gezielt auf konkrete Anfragen einzugehen. Das Team wird auch innerhalb der LA21 Beratungen durchführen und steht den Projektgruppen zur Verfügung.

Das Zukunftsbüro Stäfa bleibt damit weiterhin offen für Dialog, Austausch und Unterstützung – in einer Form, die sich an der tatsächlichen Nachfrage orientiert. Im Jahr 2026 wird das Team weiterhin aufmerksam beobachten, was die Bevölkerung braucht – sich entsprechend anpassen und Ende Jahr über Fortführung des Angebotes entscheiden.

Pia Wälti, Thomas Schaufelberger und Andreas Erni